

WELCHE NACHTEILE KANN DIE IMPFUNG HABEN?

Der Impfstoff von BioNTech wird von praktisch allen Kinder- und Jugendärzten als weitgehend sicher und für Kinder im Regelfall unbedenklich eingestuft. In der Zulassungsstudie in den USA wurden die Nebenwirkungen an ca. 2.000 Kindern untersucht und als gering eingestuft. Der Impfstoff weist die gleichen Nebenwirkungen wie auch andere Impfstoffe auf, vor allem Zeichen vorübergehenden Unwohlseins und lokale Nebenwirkungen an der Impfstelle am Arm. Es liegen noch keine Daten zu seltenen Nebenwirkungen der Impfung in dieser Altersklasse vor, eine Bewertung kann hierfür also noch nicht erfolgen.

GIBT ES BESONDERE GRÜNDE, DIE FÜR DIE IMPFUNG EINES KINDES SPRECHEN?

Ja, diese Gründe gibt es sicherlich. Dies können wesentliche Vorerkrankungen des Kindes (z.B. schwere Herzfehler, Immundefekte oder durch Medikamente herabgesetzte Immunabwehr, schwere Lungenerkrankungen, Diabetes mellitus) sein. Aber auch Erkrankungen in der direkten Familie, bei denen eine Infektion des Kindes eine Gefährdung für Eltern, Großeltern oder Geschwister bedeuten könnte, sprechen besonders für eine Impfung.

Ein Merkblatt kann dabei nicht abschließend alle Fälle beantworten. Sprechen Sie im Zweifel mit Ihrem Kinder- und Jugendarzt darüber.

GIBT ES BESONDERE GRÜNDE, DIE GEGEN DIE IMPFUNG EINES KINDES SPRECHEN?

Nein, solche Gründe sind praktisch nicht bekannt. Lediglich bei bekannter Unverträglichkeit gegen Bestandteile der Impfung würde man auf die Gabe grundsätzlich verzichten müssen.

Bei manchen Erkrankungen kann eine Wirkung des Impfstoffes vermindert sein. Ggf. muss der Zeitpunkt der Impfung mit sonstigen Therapien abgestimmt werden.

ZUSAMMENFASSUNG

GRÜNDE FÜR EINE IMPFUNG	GRÜNDE GEGEN EINE IMPFUNG
Relevante Vorerkrankungen des Kindes selbst	Geringer individueller Nutzen für ein gesundes Kind aufgrund des geringen Krankheitsrisikos in dieser Altersgruppe
Relevante Vorerkrankungen / Risiken bei direkten Kontaktpersonen in der Familie	
Sorge vor schweren Krankheitsverläufen und Sorge vor bisher unbekanntem Spätfolgen der Erkrankung	Risiko seltener, ggf. auch noch unbekannter Nebenwirkungen der Impfung, die den Nutzen überwiegen könnten
Impfstoff ist allgemein zugelassen und wirksam, nach ärztlicher Beratung laut Ständiger Impfkommission (STIKO) für jedes Kind möglich	Bisher fehlende ausdrückliche Empfehlung der Ständigen Impfkommission (STIKO) für alle Kinder, sondern vorrangig für Kinder mit Vorerkrankungen
Schutz der Familie und des Kindes vor Einschränkungen durch Quarantäne / verbesserte Teilhabe	Ängste/Spritzenangst des Kindes insbesondere im jüngeren Alter

bielefeld.de
evkb.de/kinderklinik
bvkj.de

impfdashboard.de

rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/COVID-19.html

dgp.de/covid-19-survey-update/

Evaluation of the BNT162b2 Covid-19 Vaccine in Children 5 to 11 Years of Age | NEJM

EVANGELISCHES
KLINIKUM Bethel

U K
O W L UNIVERSITÄTSKLINIKUM OWL
der Universität Bielefeld
Campus Bielefeld-Bethel

bvkj.

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.
Landesverband WL

**E
BI**



Soll ich mein Kind gegen Corona impfen lassen?

Eine Orientierungshilfe für Eltern vor der Impfentscheidung

WIE WIRKT SICH CORONA AUF KINDER AUS?

Die meisten Kinder haben einen völlig harmlosen und oftmals sogar unbemerkten Infektionsverlauf. Corona bei Kindern unterscheidet sich in der Hinsicht kaum von den zahlreichen anderen viralen Infekten, die bei Kindern vorkommen. Von den in Deutschland bekannten Kindern und Jugendlichen mit Corona-Infektion (ca. 550.000 bis 1.12.2021) sind weniger als 1% stationär in Kliniken behandelt worden. Die meisten dieser Kinder waren nicht wegen der Corona-Erkrankung in der Klinik, sondern wegen gänzlich anderer medizinischer Maßnahmen. Eher selten erkranken die Kinder an Corona so schwer, dass sie wegen der Infektion in die Klinik aufgenommen werden mussten; und weniger als 5% der stationär behandelten Kinder mussten intensivmedizinisch betreut werden. Todesfälle bei Kindern und Jugendlichen waren sehr selten, die Mehrzahl dieser Fälle in Deutschland (20 der bislang insgesamt 29 Verstorbenen) trat bei Kindern mit besonderen Vorerkrankungen auf.

Eine besondere Komplikation von Corona im Kindesalter stellt das sogenannte „Pädiatrische Inflammatorische Multiorgan-Syndrom“ (PIMS) dar. Das PIMS-Syndrom ist eine zeitverzögerte Reaktion auf eine oft symptomfreie COVID-Infektion und geht mit hohem Fieber, Bindehautentzündung, Hautausschlägen und anderen Entzündungsreaktionen einher. PIMS kommt nur sehr selten vor, bis Oktober 2021 waren in Deutschland 398 Kinder und Jugendliche mit PIMS gemeldet worden (ca. 0,07% der Infizierten).

Das Risiko von Long Covid bei Kindern ist noch vollkommen ungeklärt. Viele Folgen, die als Long Covid bezeichnet werden, lassen sich ggf. auch auf andere Ursachen zurückführen oder es finden sich ähnliche meist vorübergehende Erscheinungen auch bei anderen Infekten. Ob Corona langfristige Folgen bei Kindern haben kann – und wenn ja welche – muss durch weitere Forschung beobachtet werden.

Liebe Eltern,

wir möchten Ihnen danken und Sie darin bestärken, dass Sie sich verantwortungsvoll mit dem Thema Impfen beschäftigen. Auf die Frage „Soll ich mein Kind gegen Corona impfen lassen?“ gibt es unterschiedliche Antworten, so dass wir Sie mit diesem Blatt bei Ihrer Meinungsbildung unterstützen möchten.

Für eine medizinische Entscheidung bezüglich einer Impfung ist es immer sinnvoll, Risiken und Nutzen einer Impfung gegenüberzustellen. Ist der Nutzen einer Impfung höher als das Risiko, so ist es ratsam, die Maßnahme durchzuführen. Überwiegen die Risiken den Nutzen, so ist die Maßnahme eher nicht zu empfehlen. Diese Art der Bewertung ist hinsichtlich der Corona-Impfung für Erwachsene von der Wissenschaft eindeutig erfolgt: Der Nutzen der Impfung überwiegt sämtliche vorhandenen oder denkbaren Risiken deutlich. Insbesondere Menschen, die aufgrund des Alters oder Vorerkrankungen ein erhöhtes Risiko haben, profitieren eindeutig.

Aus diesem Grund ist es wichtig, Ihnen Nutzen und Risiken einer Impfung für Kinder darzustellen, so dass Sie auch in eigener Bewertung der Fragen zu einer Impfscheidung für ihr Kind kommen können. Kurz zusammengefasst kann man sagen: Die Risiken einer Impfung werden für Ihr Kind sehr gering sein, allerdings fällt auch der Nutzen der Impfung für Ihr Kind geringer aus als bei Erwachsenen – einfach deshalb, weil Kinder nur sehr selten schwer an Corona erkranken.

Univ.-Prof. Dr. med. Eckard Hamelmann
Ärztlicher Direktor Kinderzentrum, Evangelisches Klinikum Bethel

Dr. med. Marcus Heidemann
Landesvorsitzender BVKJ W-L

Ingo Nürnberger
Dezernent für Soziales und Integration, Stadt Bielefeld

WELCHE VORTEILE HAT DIE CORONA-IMPfung FÜR KINDER?

Eine Impfung verfolgt vier Ziele: Sie soll vor der eigenen Erkrankung schützen, das direkte Umfeld schützen, die Teilhabe ermöglichen, also z.B. den Schulbesuch, und zur „Herdenimmunität“ beitragen, also den allgemeinen Schutz der Bevölkerung verbessern.

Die Corona-Impfung funktioniert wie andere Impfungen auch. Durch den Impfstoff bildet der Körper Abwehrkräfte gegen einen Erreger aus, bevor der erste Kontakt zu diesem stattfindet. Durch die Impfung ist das Immunsystem vorbereitet und kann die Infektion besser abwehren. Der für die Impfung von Kindern im Alter von 5 bis 11 Jahren zugelassene Impfstoff der Firma BioNTech ist gegen die bisherigen Varianten des SARS-CoV-2-Virus sehr wirksam: etwa 90 % Schutz gegen eine schwere COVID-19-Erkrankung (z. B. Behandlung im Krankenhaus) und etwa 75 % gegen eine Infektion mit leichten oder mittelschweren Symptomen.

Geimpfte Kontaktpersonen von infizierten Menschen müssen nicht in Quarantäne. Sind Kinder trotz Impfung infiziert, wird die Quarantäne in der Regel verkürzt. Die Teilhabe von Kindern wird durch die Impfung also unterstützt.

Eine hohe Impfquote bei den Erwachsenen ist für die Pandemiebekämpfung wichtiger als die Impfung von Kindern – die Gruppe der Erwachsenen ist viel größer und ihre Erkrankungsrisiken sind viel höher als die der Kinder. Die Impfung von Kindern trägt allerdings auch zur Herdenimmunität und damit zur Verkürzung der Pandemie bei. Damit wird auch die Gefahr verringert, dass es noch einmal zu einer Schließung von Kitas und Schulen kommt. Der Lockdown hat bei vielen Kindern zu psychischen und emotionalen Störungen geführt und hat mehr Kindern gesundheitlich geschadet als eine Corona-Infektion selbst.

Die Entscheidung, ein Kind zu impfen oder nicht, sollte auf jeden Fall vor allem am Wohl des Kindes orientiert sein.